

## PRESSEMITTEILUNG

### EZB veröffentlicht Erhebung über den Geldmarkt des Euro-Währungsgebiets 2009

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute einen Bericht mit dem Titel „Euro Money Market Survey 2009“, in dem die wichtigsten Entwicklungen am Geldmarkt des Euro-Währungsgebiets im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum dargestellt werden.

Die Hauptergebnisse für die konstante Teilnehmergruppe von 105 Banken stellen sich wie folgt dar:

- Der Gesamtumsatz am Euro-Geldmarkt war das zweite Jahr in Folge rückläufig, und zwar um 5 %. Am größten war der Rückgang der Aktivitäten am unbesicherten Markt, wo der Umsatz um 25 % sank.
- Der Rückgang am unbesicherten Markt fiel bei den längeren Laufzeiten stärker aus; hier nahm der Umsatz bei Laufzeiten zwischen drei Monaten und einem Jahr um 44 % ab. Den Umfrageteilnehmern zufolge verschlechterten sich auch die Liquiditätsbedingungen und die Effizienz am unbesicherten Markt weiter.
- Der besicherte Markt zeigte sich nach dem Rückgang im vergangenen Jahr robust (der Umsatz erhöhte sich um 5 %) und blieb das größte Segment des Geldmarktes. Der Tagesgeldbereich (Overnight-Laufzeit) dieses Marktsegments wuchs im laufenden Jahr weiter und war für 27 % des besicherten Handels verantwortlich; dies war der größte Anteil seit 2003.
- Die Erhebung für das Jahr 2009 enthält erstmals Daten über Geschäfte am besicherten Markt, die über zentrale Kontrahenten (als Untergruppe des bilateralen Repomarkts) abgewickelt wurden; diese stellten 39 % des Gesamtumsatzes am besicherten Markt.

- Der Handel am Derivatemarkt war ebenfalls betroffen. Der Rückgang belief sich auf 2 % und war in erster Linie auf die Tagesgeldsatz-Swaps (Overnight Index Swaps – OIS) und sonstigen Zinsswaps (ohne OIS) zurückzuführen. Der Umsatz bei den Zinsterminkontrakten (Forward Rate Agreements – FRAs) und bei den Währungsswaps erhöhte sich 2009 erneut. Infolgedessen stieg der Anteil des FRA-Segments am Umsatz des Euro-Geldmarkts auf 11 %, während auf die Währungsswaps lediglich 0,5 % des Umsatzes entfielen.
- Was die Konzentration unter den Marktteilnehmern anbelangt, so ist der Marktanteil der 20 größten Banken in den meisten Segmenten des Euro-Geldmarkts tendenziell gestiegen. Der unbesicherte Markt war nach wie vor das am wenigsten konzentrierte Segment, gefolgt vom OIS-Segment und dem besicherten Markt.
- Der Anteil des elektronischen Handels war am unbesicherten und am besicherten Markt vor allem aufgrund des zunehmenden direkten Handels zwischen den Geschäftspartnern rückläufig. In den übrigen Segmenten stieg der Anteil des elektronischen Handels, wenn auch in unterschiedlichem Maße.
- Der Anteil des Handels zwischen Geschäftspartnern desselben Landes erhöhte sich am unbesicherten und am besicherten Markt geringfügig, wohingegen in den meisten Derivatesegmenten der Anteil der Transaktionen mit Geschäftspartnern außerhalb des Euroraums deutlich zunahm.
- Die qualitative Analyse zeigt, dass sich die Marktliquidität nach dem beispiellosen Einbruch im zweiten Quartal 2008 der Mehrzahl der Befragten zufolge in den meisten Marktsegmenten – mit Ausnahme des unbesicherten Markts – etwas stabilisiert oder sogar leicht verbessert hat. Gleichwohl meldete eine erhebliche Anzahl von Teilnehmern auch für das zweite Quartal 2009 weiterhin eine anhaltende Verschlechterung in allen Segmenten des Euro-Geldmarkts.

Die Erhebung über den Geldmarkt des Euro-Währungsgebiets wird seit 1999 jährlich von Experten des Europäischen Systems der Zentralbanken, d. h. der EZB und der nationalen Zentralbanken in der Europäischen Union, durchgeführt und bezieht sich jeweils auf das zweite Quartal des laufenden Jahres. Obgleich die Umfrage jedes Jahr durchgeführt und deren Ergebnisse bekannt gegeben werden, veröffentlicht die EZB nur alle zwei Jahre eine umfassende, auf der Erhebung basierende Studie. Die letzte Studie dieser Art mit dem Titel „Euro Money Market Study 2008“ wurde am 2. Februar 2009 veröffentlicht. Der heutige Bericht besteht aus einer Reihe von Abbildungen, in denen die Angaben aus der Erhebung des Jahres 2009 ohne nähere Erläuterung dargestellt sind.

Die „Euro Money Market Survey 2009“ sowie eine zusammengefasste Darstellung der aggregierten Umfragedaten (in Form einer CSV-Datei) können von der Website der EZB heruntergeladen werden. Der komplette Datensatz ist über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB abrufbar. Die nächste Erhebung und die nächste umfassende Studie werden im Jahr 2010 veröffentlicht.

**Europäische Zentralbank**

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**